

NAMENSKUNDE von Dietmar Jendreyzik

Bei der Beschäftigung mit der Familienforschung ist es für einen Träger des Namens Jendreyzik natürlich selbstverständlich, die Herkunft des Namens zu erkunden. In der eigenen Familie gab es Deutungen, die wohl seit der Erstellung der sog. Ariernachweise aus unglückseligen Zeiten umhergeisterten, die keiner Überprüfung standhalten.

Jendreyzik, Jendrik, Hendrik usw. versucht die Herkunft in die Niederlande oder Skandinavien zu verlegen.

Die Unterschrift von Wilhelm J. auf der Geburtsurkunde seines erstgeborenen Sohnes Adolph 1875 zeigt aber die Herkunft aus dem polnischen Raum an: Wilhelm Jendrzeycik.

Der Standesbeamte notiert als Familiennamen Jendreizig und so kommt es, daß über die Schreibweise ein ständiges Hin und Her zu verzeichnen ist.

Innerhalb der Datenbank ist die jeweilige Schreibweise des Nachnamens aus praktischen Erwägungen nicht aufgenommen worden.

Die Schreibweise unseres gemeinsamen Familiennamens ist von solch einer Vielfalt und innerhalb eines Mannesstammes häufigen Änderungen unterworfen.

Die Generationen vor uns haben der genauen Schreibweise nicht solch eine Bedeutung beigemessen wie das heute zwangsläufig erfolgt.

Der Rückgang der masurischen Sprache im letzten Jahrhundert, brachte auch zwangsläufig eine Eindeutschung der Schreibweise mit sich, bis hin zur Namensverkürzung auf Jend.

Häufig gebrauchte Schreibvarianten neben der Urform Jendrzeyczyk sind:

Jendreycyk
Jendrzeick
Jendreizik
Jendreizig
Jendreyzik
Jendreizick
Jendreizyck usw.

Die Aussprache ändert sich dadurch nicht, die exakte Schreibweise ist daher unbedeutend für das Einordnen in die Datenbank.

Das Deutsche Namenlexikon von Hans Bahlow von 1967 notiert: Jendrich (Gendrich), Jendrach (Jendraszick), Jendrusch u.ä. sind wendische Formen für Heinrich (desgl. Wendrich).

Eine schriftliche Anfrage von mir im Jahre 1981 beim Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaft der DDR in Bautzen ergab die notwendige Klarstellung.

Unser Name ist eine Verniedlichung in polnischer Sprache des biblischen Namens ANDREAS. (Andreas'chen).

Im Frühjahr 2006 erhielt ich von der Professorin Barbara Czopek - Kopciuch aus Krakau folgende Erläuterung:

„Der Name ist von dem Personennamen Jedrzej (Variante des Namens Andrzej = dt. Andreas) mit Hilfe von dem Suffix -czyk abgeleitet.

Ursprünglich bedeutete es 'Sohn des Jedrzej'. In diesem Namen gibt es ein nasales e, was in der Aussprache -en- gibt.

Der Name ist heute in Polen in einigen Versionen bestätigt: Jendrzeyczyk - 263 Leute in Polen, am häufigsten in der Woiwodschaft von Katowice und Opole; Jedrzejczyk – 3 Leute in Woiwodschaft von Warszawa und Suwalki; Jedrzejczyk 8064 Leute in ganz Polen, aber am häufigsten in Südpolen.“

Ein Blick in unsere Datenbank zeigt, daß die Verwendung als Vornamen z.Zt. nur zweimal vorliegt.

An künftige Generationen ist daher der Wunsch gerichtet, den Namen Andreas häufiger zu nutzen.

(Köln, im August 2006)